

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2018**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Mitteilungen

Vernehmlassung des Empfehlungsentwurfes SIA 380/1 «Energie im Hochbau»

Zurzeit läuft die Vernehmlassung der geplanten SIA-Empfehlung 380/1 «Energie im Hochbau». Neben den direkt angesprochenen SIA-Kommissionen, Schulen und Behörden können sich auch weitere Interessenten an dieser Vernehmlassung beteiligen, wobei die Eingabefrist vom 21. Mai 1984 zu beachten ist. Interessenten können ein Vernehmlassungsexemplar (25 Seiten + 30 Seiten Anhang) beziehen beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich.

Warum eine SIA-Empfehlung 380/1?

Da das bestehende SIA-Normenwerk vielerorts Aussagen über Energieprobleme enthält, könnte die Frage gestellt werden, warum noch eine spezielle SIA-Empfehlung «Energie im Hochbau» geschaffen werden soll. Zu beachten ist, dass diese Energieausgaben in den verschiedenen SIA-Normen, Empfehlungen und Dokumentationen zum grössten Teil bauteilorientiert sind. Für eine wegen der zunehmenden Ressourcenverknappung und der alarmierenden Waldschäden anzustrebende wirtschaftliche und ökologisch massvolle Energieverwendung in Gebäuden ist aber das Zusammenwirken aller Elemente erforderlich.

Aus diesem Grunde hat der SIA bereits vor längerer Zeit beschlossen, eine umfassende Empfehlung «Energie im Hochbau» zu erarbeiten. Er hat zusammen mit dem Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW) und dem Nationalen Energieforschungs-Fond (NEFF) entsprechende Sachbearbeitungen finanziert und im Frühling 1983 eine Kommission mit dem Ausarbeiten einer SIA-Empfehlung (380/1) beauftragt.

Inhalt der SIA-Empfehlung 380/1

Die SIA-Empfehlung 380/1 bezweckt die bauliche, technische und betriebliche Auslegung eines Gebäudes hinsichtlich des Energieverbrauches als Gesamtes und unter gemeinsamen Gesichtspunkten zu planen und

zu nutzen. Sie vermittelt dem Projektierenden Grundsätze und Hinweise in Form von Mindestanforderungen und Richtwerten für den Energieverbrauch eines Gebäudes. Die Anforderungen werden als flächenspezifische Werte angegeben. Dies gewährt dem Projektierenden einen grossen gestalterischen Spielraum. Die SIA-Empfehlung 380/1 «Energie im Hochbau» empfiehlt Verfahren zur Berechnung des jährlichen Energiebedarfs für Wärme, Licht und Kraft unter Berücksichtigung der relevanten Einflussfaktoren (Brutto-Energiebedarf, ausnutzbare freie Wärme, Verteil- und Erzeugungsverluste usw.). Die Mindestanforderungen entsprechen den heute üblichen und akzeptablen Ansprüchen, die Richtwerte der angestrebten Senkung des Bedarfs. Ergänzend zur SIA-Empfehlung 380/1 ist eine SIA-Dokumentation vorgesehen, in der das Thema «Energie im Hochbau» vertieft behandelt und mit Fallbeispielen und Zusatzinformationen dargestellt wird.

Stand der Arbeiten – Ausblick

Der heute vorliegende Vernehmlassungsentwurf SIA 380/1 Energie im Hochbau ist das Resultat umfangreicher Vorarbeiten sowie zahlreicher, teilweise widersprüchlicher Stellungnahmen. Da mit der SIA-Empfehlung «Energie im Hochbau» zum grossen Teil Neuland betreten wird, werden bestimmt noch erhebliche Schwierigkeiten und Hindernisse auftauchen. Wegen des hohen Aktualitätsgrades der Problematik wird die Kommission auch weiterhin eine speditiv Weiterbearbeitung anstreben. Die Empfehlung 380/1 sollte nach den Sommerferien 1984 definitiv verabschiedet werden können und zusammen mit der SIA-Dokumentation 80 «Energie im Hochbau» gegen Ende 1984 fertig vorliegen.

Kurt Meier, dipl. Ing. ETH/SIA, Präsident SIA-Kommission 380/1, c/o Basler & Hofmann, Ingenieure und Planer AG, 8029 Zürich.

SIA-Sektionen

St. Gallen – Appenzell

Konservenfabrik Bischofszell: Betriebsbesichtigung. Donnerstag, 3. Mai, 12.45 Uhr: Besammlung in St. Gallen (Hauptbahnhof, Gleis 3), Abfahrt mit Bahn. 13.45 Uhr: Betriebsrundgang. Besammlungsort vor dem Personalrestaurant gegenüber Bahnhof Bischofszell Nord. Anschliessend Imbiss und Rückfahrt nach St. Gallen (Ankunft: 17.54 Uhr). Unkostenbeitrag: Fr. 10.– pro Person. **Anmeldung** (bis 26. April): J. Schregenberger, Bruggwaldstr. 42c, 9008 St. Gallen. Tel. 071/24 44 81.

Thurgau: SIA-Maiwanderung

Am Sonntag, 6. Mai, findet die Maiwanderung der Sektion Thurgau statt (nur bei schönem Wetter). Besammlung 07.30 Uhr bei der Turnhalle Müllheim. Wanderung über Klingenberg-Homburg-Hörstetten-Pfyn-Müllheim. 10.30 Uhr Brunch im Restaurant «Wartegg» in Hasli bei der Station Müllheim-Wigoltingen.

Anmeldung: R. Egeter, Neulandenstr. 18, 9500 Wil, Tel. 073/22 30 59.

Voranzeige

Die Generalversammlung der Sektion findet am Freitag, 22. Juni, 16.00 Uhr in der Kartause Ittingen statt.

Winterthur

Werkstoffe. Donnerstag, 3. Mai, 20.00 Uhr, Hotel Zentrum Töss, Winterthur. Dr. T. Geiger, Dr. B. Walser und H. Beutler (Gebr. Sulzer AG): «Werkstoffe gestern/heute/morgen».

Die tiefgreifende Wandlung der Werkstoff-Erzeugung und -Anwendung im Laufe der Menschheitsgeschichte wird in Kurzreferaten anhand ausgewählter Beispiele illustriert und mit Blick auf zukünftige Entwicklungen dargestellt.

ETH Zürich

Prof. Ernst Trüeb: Ehrendoktor der Technischen Universität Graz

Am 6. April 1984 erhielt Prof. Ernst Trüeb «in Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen und Verdienste um die Entwicklung der Methodik zur Erkundung und Bewirtschaftung des Grundwassers sowie der Erarbeitung der Planungsgrundlagen für den überörtlichen Verbund der Wasserversorgungen» den Titel eines Doktors der Technischen Wissenschaften ehrenhalber verliehen. Damit zeichnete die Technische Universität Graz das Wirken eines Kulturingenieurs und Ingenieur-Geometers aus, das bei der städtischen Wasserversorgung in Winterthur begonnen und über die Direktion des dortigen Gas- und Wasserwerkes

zum Professor für Siedlungswasserwirtschaft an der ETH Zürich geführt hat.

Als Wasserwerksingenieur, der die verschiedenartigen Sparten eines Wasserversorgungsunternehmens wie: Wassergewinnung, Förderung, Speicherung, Verteilung sowie Fernwirk- und Sanitärtechnik aus eigener Anschauung kennt, ist es E. Trüeb in seiner Lehrtätigkeit gelungen, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen. Die Verbesserung der Methodik einer Erkundung und Bewirtschaftung des Grundwassers führte ihn auch in die Leitung des Nationalen Forschungsprogrammes «Grundlegende Probleme des schweizerischen Wasserhaushaltes» mit der entsprechenden praxisnahen Grundwasserforschung.

U. F.

Wettbewerbe

Alters- und Pflegeheim Dürnten ZH

Im Juli des vergangenen Jahres veranstaltete die Politische Gemeinde Dürnten einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim in Tann-Dürnten. Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Nach Abschluss dieser zweiten Stufe beantragt nun das als Expertenkommission amtierende Preisgericht, den Entwurf von H. U. Minnig, Bäretswil, weiterbearbeiten und ausführen zu lassen. Die beiden anderen Projekte stammen von den Architekten P. Weber, B. Weber, U. Knobel, Wald, und W. Christen, Hinwil. Fachexperten waren Walter Hertig, Walter Schindler und Tilla Theus, alle Zürich, Walter Egli, Turbenthal, Ersatz.